

Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **38 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen

«Time» unterstützt hilfsbedürftige Hochschulen

Nachdem in der amerikanischen Zeitschrift «Time» kürzlich ein Inserat des St.-Joseph-College, Indiana, USA, erschienen war, worin die Öffentlichkeit um finanzielle Unterstützung gebeten wurde, liess der Verleger die 6000 Dollar, welche das Inserat gekostet hatte, an das College zurückgehen. Gleichzeitig beschloss die Verlagsleitung des «Time», künftig jedes Jahr 50 Anzeigen von Colleges und Universitäten, die Sorgen haben und Hilfe brauchen, kostenlos abzu-drucken.

Die Sprache der Malteser

Auf der Insel Malta wird von der einheimischen Bevölkerung ein Idiom gesprochen, das in seiner Zusammensetzung aus arabischen und romanischen Sprachlauten im Mittelmeerraum einzig dasteht. Im dritten vorchristlichen Jahrhundert sprachen die Malteser einen dem Phönizischen verwandten Dialekt. Während der Herrschaft der Araber (870—1090) gesellten sich arabische Sprachelemente hinzu. Die Besetzung der Insel durch die Normannen fügte romanische Worte in die Sprache ein, zu denen später noch italienische und englische kamen.

«Wer da?»

Die deutsche Bundeswehr hat für 90 000 Mark Hundezwinger angeschafft, die je acht bis sechzehn Hunden Platz bieten. Die Zwinger sind mit Kühlschränken und Futterkisten ausgerüstet. Aufgabe der Hunde soll es sein, die Truppe bei Wachaufgaben zu entlasten.

Zeitung für Schwachsichtige

Vom März des nächsten Jahres an wird die «New York Times» eine wöchentliche Beilage herausgeben, deren Buchstaben etwa dreimal grösser sein werden als im gewöhnlichen Zeitungsdruck. Wie die Direktion des Blattes erklärt, gibt es in den USA mindestens 6 Millionen Leser mit einem mangelhaften Sehvermögen.

Der Wettlauf nach dem «Standard»

«Die Amerikaner missachten das Geschlecht, und sie bilden deshalb auf lange Sicht eine Gefahr für die menschliche Gesellschaft.» Diese Erklärung gab der Psychiater Dr. R. Grenson an der Jahrestagung der Amerikanischen Aerzte-Gesellschaft in Las Vegas. Der Wettlauf nach dem «Lebensstandard» scheint ihm für diese sexuelle Gleichgültigkeit verantwortlich zu sein. Da Sexualität und Aggressivität dicht beisammen liegen, sieht Dr. Grenson eine starke Zunahme der Verbrechen, ja sogar Aufstände und Kriege voraus.

Die ersten «Mondmenschen»

Wie der baptistische Pressedienst in Europa berichtet, besteht grosse Aussicht, dass die ersten Menschen, die den Boden des Mondes betreten, Baptisten sein werden. Tatsächlich gehören die beiden Amerikaner, die als erste auf dem Mond landen sollen, der Baptistengemeinde Nassau-Bay an. Es sind Major William Pogue und Captain Jack Lousma, die gegenwärtig in Texas für das Appollo-Mondprojekt trainiert werden. Einer von ihnen ist Vorsteher einer Sonntagsschule, der andere steht eine ihrer Abteilungen vor.

Beratungs- und Vermittlungsstelle des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Beratungs- und Vermittlungsstelle des VSA

Wiesenstr. 2, 8008 Zürich, Ecke Seefeldstr., Tramhaltestelle Kreuzstrasse. Tel. (051) 34 45 75. Postcheck 80 - 28118.

Sprechstunden der Stellenvermittlung Montag-, Dienstag-, Donnerstag-, Freitagnachmittag; Mittwochnachmittag und Samstagmorgen nur nach Vereinbarung.

Vermittlungsgebühr:

Arbeitgeber: 8 % eines Brutto-Monatslohnes

Arbeitnehmer: Einschreibgebühr Fr. 5.—. (Keine Vermittlungsgebühr.)

Inserate sind ausschliesslich an das Sekretariat zu richten. Inseratenannahmeschluss am 2. des laufenden Monats.

Sekretariat, Beratungs- und Vermittlungsstelle bleiben wegen Ferien vom 19. Juni bis 3. Juli geschlossen

Offene Stellen

Die mit /I bezeichneten offenen Stellen sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

Gesucht werden:

- 3101/I für die Leitung des evang. Erziehungsheims Langhalde, Abtwil, auf Herbst 1967 **Heimelternpaar**, vielseitig ausgebildet (Lehrerausbildung, wenn möglich Heilpädagogik, die Frau hauswirtschaftlich) und fähig, Heimschule und Gutsbetrieb mit entsprechender Mitarbeiterschaft vorzustehen.
- 3102/I für Erziehungsheim für Mädchen und Frauen, Ulmenhof, Ottenbach (zirka 25 Jugendliche, **Hausmutter, Hausmutter-Stellvertreterin** evtl. **Hauseltern-Ehepaar**. Eintritt Herbst 1967 oder früher.
- 3103/I für die Leitung des Durchgangsheims «Heimgarten» in Bern gut ausgebildete, reformierte **Heimleiterin**. Eintritt 1. September 1967.
- 3104/I für die Führung und Betreuung des neu errichteten Jugend- und Freizeitzentrums in Küsnacht tüchtigen **Leiter** evtl. **Leiterin**. Verantwortungsvolle, weitgehend selbständige Tätigkeit, pädagogische und handwerkliche Fähigkeiten Voraussetzung.
- 3105/I für die Führung des Waisenhauses der Gemeinde Heiden **Heimleiterin** evtl. **Ehepaar**. Eintritt 1. September 1967.